

Klasse, die Salzburger mit 1b zu einer zweiten zusammengefasst. Auch für die Altersbestimmung des Biographen dürfte die Auffindung der Petersburger Majuskel-Hs. noch grössere Bedeutung haben als die der jüngeren Salzburger, aus der Vielhaber auch in dieser Hinsicht Kapital zu schlagen sucht. Seine letzte Entdeckung, dass die Streitfrage über das Verhältnis Bedas zur V. Lupi dadurch zu Gunsten der Priorität der letzteren entschieden werde, dass ihr die Worte 'tunc' und 'verbum' (bei 'praedicare') fehlen, die jener hat, lässt sich nur verstehen, wenn man das höhere oder geringere Alter an der grösseren Kürze oder Länge abmisst, — einer der Elementar-Grundsätze der Vielhaberschen Kritik, mit dem wir uns noch weiter unten zu beschäftigen haben werden.

Fol. 46 — 52. V. Arnulfi Mett., ein guter Text der B-Klasse, der anfangs von meiner Ausgabe nur unwesentlich abweicht, manche altertümliche Formen der Hs. A 1 bestätigt (S. 443, 13 'iterantibus' für 'itinerantibus'; S. 443, 14 'scobiis' Hs. für 'excubiis', 'scubiis A 1), sie darin bisweilen übertrifft (437, 27 'Chugus', 438, 3 'Chugo'), anderswo ihr nachsteht (443, 13 'oratorium' Hs.; 'oratorius' A 1) und 446, 9 mit 'adfuisset' just ebenda schliesst, wie das Trierer Legendar saec. XIII, dessen N. Archiv XVIII, 625, angeführte Varianten hier wiederkehren.

Fol. 52 — 60'. V. Filiberti, ein dem Legendar des Klosters Arnstein in der Trierer Diözese (jetzt London Harlei. n. 2801, saec. XIII. in.) verwandter Text.

Fol. 61 — 66'. V. Audoini. Die Hs. gehört ebenfalls zur Klasse des Arnsteiner Legendars, die durch diesen alten Vertreter mehr Bedeutung für die Textkritik gewinnt, als ihr bisher beigemessen werden konnte.

Fol. 67 — 71. V. Bibiani. Die Hs. ist der Klasse des Trierer Legendars (3a in meiner Ausgabe¹) beizuzählen, steht aber dem Archetypus viel näher, als die bisher bekannten späteren Vertreter, und erhöht so den textkritischen Wert dieser Ueberlieferung. S. 94, 5 liest die Hs. 'qui suprestis' für 'qui superis iunctus' (1), was ich wegen der Anlehnung an die Ausdrucksweise des Jonas in den Text gesetzt hatte; doch im Hinblick auf die alte Schreibung 'suprestis' möchte ich mich jetzt mehr für die Lesart der dritten Klasse entscheiden. Umgekehrt bestätigt die Hs. S. 96, 8 die Lesart 'indagatione' von 1. Der in den

1) SS. rer. Merov. III, 93.